GALERIE
BEI DER
ALBERTINA
ZETTER

Adolf LOOS

Adolf LOOS

Dieser Katalog erscheint im Rahmen der Verkaufsausstellung **ADOLF LOOS** in der Galerie bei der Albertina ▪ Zetter.

Die Ausstellung wird vom **28. April bis 1. Juli 2023** in der Galerie zu sehen sein.

Mit Textbeiträgen von Dr. Eva B. Ottillinger, Kuratorin, Möbelmuseum Wien, und Stefan Voglhofer, Restaurator, spezialisiert auf Möbel von Adolf Loos.

This catalogue is published as part of the **ADOLF LOOS** sales exhibition in the Galerie bei der Albertina ▪ Zetter.

The exhibition will be on show in the gallery from **28 April to 1 July 2023**.

With texts by Dr. Eva B. Ottillinger, curator at the Möbelmuseum Wien, and Stefan Voglhofer, restorer, specialised in furniture by Adolf Loos.

Wir bedanken uns herzlich bei Dr. Eva B. Ottillinger für ihren Textbeitrag, weiters bedanken wir uns bei Stefan Voglhofer für seine fachliche Unterstützung.

We offer our sincere thanks to Dr. Eva B. Ottillinger for her text, furthermore we wish to thank Stefan Voglhofer for his expertise and support.

GALERIE
BEI DER
ALBERTINA
ZETTER

Lobkowitzplatz 1, A-1010 Wien
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr
T +43 1 513 14 16
zetter@galerie-albertina.at
www.galerie-albertina.at

Vorwort

Wir feiern heuer unser 50-jähriges Galeriejubiläum!

1973 gründete Christa Zetter die Galerie bei der Albertina ▪ Zetter mit der inhaltlichen Ausrichtung „Wien um 1900".

Auch wenn das Galerieprogramm im Laufe der Zeit ständig erweitert wurde und mittlerweile bis in die zeitgenössische Kunst reicht, haben wir den Fokus auf den Themenschwerpunkt „Wien um 1900" immer beibehalten. Zahlreiche Spezialausstellungen in der Galerie zeugen davon.

In diesem besonderen Jahr widmen wir daher auch eine unserer Ausstellungen dem wegweisenden österreichischen Architekten Adolf Loos.

Loos gilt als wichtiger Wegbereiter der Moderne, der danach strebte, in seinen architektonischen Werken Tradition und Fortschritt zu verbinden.

Minimalismus und Praktikabilität – ganz nach dem Credo „form follows function" – waren die Eckpfeiler seines Programms. Ein hoher Anspruch an die Qualität der verwendeten Materialien, gepaart mit Komfort, Behaglichkeit und Eleganz, und die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse resultierten in den für Loos so typischen, einzigartigen Innenraumgestaltungen.

Besuchen Sie uns in der Galerie und erleben Sie im Rahmen dieser Ausstellung die spezielle Atmosphäre eines Loos'schen Interieurs!

Herzlichst
Katharina Zetter-Karner

Preface

This year we celebrate our 50 years anniversary as a gallery!

Christa Zetter founded the Galerie bei der Albertina ▪ Zetter in 1973 with the focus on 'fin-de-siècle Vienna'.

While the gallery's programme may have been continually expanded over time and meanwhile extends to contemporary art, we have always maintained an emphasis on the 'Vienna around 1900' theme. Numerous special exhibitions held in the gallery testify to this.

In this special year, we therefore also dedicate one of our exhibitions to the pioneering Austrian architect Adolf Loos.

Regarded as an important trailblazer of Modernism, Loos strove to connect tradition and progress in his architectural works.

Minimalism and practicality – very much following the maxim of 'form follows function' – were the cornerstones of his programme. A high demand in terms of materials used, paired with comfort, ease and elegance, and consideration of individual needs: these aspects all resulted in the unique interior designs so typical of Loos.

Come and visit us in the gallery and experience for yourself the special atmosphere of Loos furnishings in the interior design setting of this exhibition!

With warm regards,
Katharina Zetter-Karner

© ÖNB/Wien, NB 509. 090-B

Adolf LOOS Biografie

1870	in Brünn geboren
1885–1888	Staatsgewerbeschule in Reichenberg und Brünn
1889/90 und 1892/93	Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Dresden
1893–1896	Aufenthalt in den USA
1896	Rückkehr über England nach Wien
1897	Beginn seiner selbstständigen Arbeiten sowie Publikationen
1899	Café Museum, Wien
ab 1899	diverse Wohnungseinrichtungen
1903	Villa Karma, Genfersee; Herausgabe der Zeitschrift „Das Andere“
1908	American Bar/Kärntner Bar, Wien; Vortrag „Ornament und Verbrechen“, publiziert 1913
1909–1911	Haus am Michaelerplatz, Wien
1909–1913	Herrenmodesalon Knize, Wien; 1924 Filiale in Berlin, 1927/28 in Paris
1910	Haus Steiner, Wien
1912/13	Haus Scheu, Wien
1913	Café Capua, Wien
1915	Haus Duschnitz, Wien
1917/18	Kriegsdienst in St. Pölten und Wien
1918/19	Haus Strasser, Wien
1921–1924	Chefarchitekt des Wiener Siedlungsamtes, Siedlungsplanung für Lainz (1921), Hirschstetten (1921) und Heuberg (1923)
1921	Veröffentlichung „Ins Leere gesprochen. Gesammelte Schriften 1897–1900“
1922	Haus Rufer, Wien
1924/25	Redaktionsmitglied der Brünner Zeitschrift „Wohnkultur“
1924–1928	Aufenthalt in Paris
1925/26	Haus Tristan Tzara, Paris
1927/28	Villa Moller, Wien
1928–1930	Landhaus Khuner, Semmering; Villa Müller, Prag
1931	Veröffentlichung „Trotzdem. Gesammelte Schriften 1900–1930“; Veröffentlichung „Adolf Loos. Das Werk des Architekten“, herausgegeben von Heinrich Kulka
1933	Tod nach langer Krankheit

Adolf LOOS Biography

1870	born in Brno
1885–1888	State Vocational School in Liberec and Brno
1889/90 and 1892/93	studies architecture at the Technical University in Dresden
1893–1896	stay in the USA
1896	return to Vienna via England
1897	first stand-alone works and publications
1899	Café Museum, Vienna
from 1899	various apartment interiors
1903	Villa Karma, Lake Geneva, publication of the magazine 'Das Andere' (The Other)
1908	American Bar/Kärntner Bar, Vienna; lecture 'Ornament und Verbrechen' (Ornament and Crime), published 1913
1909–1911	House on Michaelerplatz, Vienna
1909–1913	Knize Gentlemen's Tailor Shop, Vienna; 1924 branch in Berlin, 1927/28 in Paris
1910	Steiner House, Vienna
1912/13	Scheu House, Vienna
1913	Café Capua, Vienna
1915	Duschnitz House, Vienna
1917/18	military service in St. Pölten and Vienna
1918/19	Strasser House, Vienna
1921–1924	Head Architect of the Wiener Siedlungsamt, estate planning for Lainz (1921), Hirschstetten (1921) and Heuberg (1923)
1921	publication 'Ins Leere gesprochen. Gesammelte Schriften 1897–1900' (Spoken into the Void. Collected Writings 1897–1900)
1922	Rufer House, Vienna
1924/25	editorial member of Brno magazine 'Wohnkultur'
1924–1928	stay in Paris
1925/26	Tristan Tzara House, Paris
1927/28	Villa Moller, Vienna
1928–1930	Khuner Country House, Semmering; Villa Müller, Prague
1931	publication 'Trotzdem. Gesammelte Schriften 1900–1930' (Nonetheless. Collected Writings 1900–1930); publication 'Adolf Loos. Das Werk des Architekten' (Adolf Loos. The Work of the Architect), edited by Heinrich Kulka
1933	death following long illness

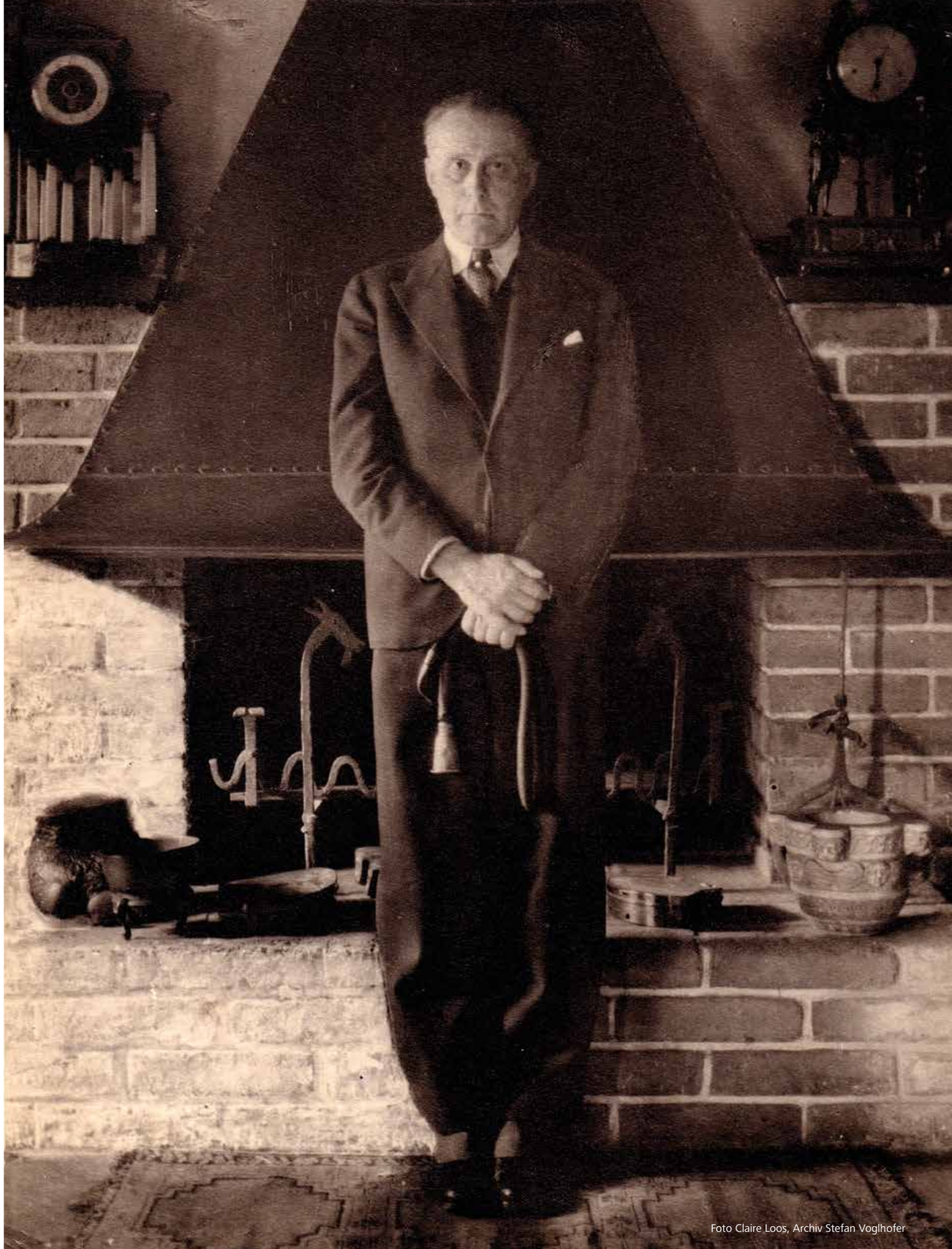


Foto Claire Loos, Archiv Stefan Voglhofer

Eva B. Ottillinger

Die Wohnung von Georg Roy. Eine Neuentdeckung von Adolf Loos

Adolf Loos und das Einrichten

Einrichtungsfragen waren für Architekt Adolf Loos (1870–1933) sein gesamtes Schaffen hindurch ein wichtiges Thema, mit dem er sich als Autor und Gestalter intensiv beschäftigte. Als Sohn eines Steinmetzmeisters und Bildhauers in Brünn geboren, studierte er nach der Gewerbeschule kurze Zeit Architektur in Dresden. Die 1893 in Chicago veranstaltete Weltausstellung war der Anlass für eine USA-Reise. Der Aufenthalt dauerte drei Jahre und führte ihn nach Chicago, Philadelphia, St. Louis und New York. Die Auseinandersetzung mit dem modernen Lebensstil und der angelsächsischen Wohnkultur waren prägende Erfahrungen für den angehenden Architekten.

Zurück in Wien erregte Loos 1898 zunächst mit seiner Artikel-Serie über die „Kaiser-Jubiläums-Ausstellung" in der „Neuen Freien Presse" Aufsehen, bevor er als Innenarchitekt zu arbeiten begann. Seine ersten Aufträge waren der Schneidersalon Ebenstein am Kohlmarkt und das Café Museum am Karlsplatz.

Zu den ersten Privataufträgen gehörten die Speisezimmereinrichtung für den Kaufmann Eugen Stössler von 1899, die im Möbelmuseum Wien besichtigt werden kann, und die Wohnung des Kunsthistorikers Dr. Hugo Haberfeld, die in der Zeitschrift „Das Interieur" publiziert wurde. Weitere Wohnungseinrichtungen präsentierte Adolf Loos 1907 im Rahmen seiner „Wohnungswanderung". Bei dieser Führung war auch die Wohnung von Gustav Turnowsky zu sehen. Möbel aus dieser Wohnung befinden sich heute in den Sammlungen des MAK – Museum für angewandte Kunst in Wien, des Musée d'Orsay in Paris und im Victoria and Albert Museum in London.

Im Begleitblatt zur „Wohnungswanderung" nannte Adolf Loos auch die wichtigsten Partner für seine Interieur-Gestaltungen. Es handelte sich um die traditionsreiche Wiener Ausstattungsfirma Friedrich Otto Schmidt und um den Tischlermeister Josef Veillich. Die Firma Schmidt und der Tischler Veillich fertigten Modelle, auf die der Architekt jahrzehntelang zurückgriff.[1]

Der „Elefantenrüsseltisch", ein von Loos häufig verwendeter Teetisch mit geschweiften Beinen, „ist", wie er im Beiblatt zur „Wohnungswanderung" erläuterte, „aus der Werkstätte F. O. Schmidt nach Angaben des Herrn Max Schmidt (Ausführung und Detaillierung Werkmeister Berka) hervorgegangen."[2] Die Firma Schmidt fertigte für Loos auch verschiedene Lederfauteuils, darunter den sogenannten „Knieschwimmer", der nach dem Vorbild eines „Easy Chairs" der Londoner Firma Hampton & Sons entwickelt wurde.[3]

Josef Veillich führte für die Speisezimmer-Einrichtungen von Adolf Loos englische Speisezimmerstühle nach Vorbildern aus dem Österreichischen Museum für Kunst und Industrie (heute MAK) aus. Der Architekt begründete seine Wahl 1929 im Nachruf für seinen „Sesseltischler" folgendermaßen: „Das entwerfen eines neuen speisezimmersessels empfand ich als narretei, eine vollständig überflüssige narretei, verbunden mit zeitverlust und aufwand. Der speisezimmersessel aus der zeit um Chippendale herum war vollkommen. Er konnte nicht übertroffen werden. (Der Chippendale-sessel ist so vollkommen, daß er in jeden raum, der nach Chippendale entstanden ist, also auch in jeden raum von heute hineinpaßt.)"[4]

Die frühen Wohnungseinrichtungen von Adolf Loos wurden zwar in einigen Publikationen gewürdigt,[5] dennoch gibt es Neuentdeckungen wie die Wohnung von Georg Roy.[6]

Wohnung Roy, um 1900, Herrenzimmer Roy Apartment, around 1900, smoking room
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft, Bundesimmobilienverwaltung, Möbelmuseum Wien, Photo: Edgar Knaack

Der Auftraggeber

1889 wurde in „Adolph Lehmann's allgemeinem Wohnungs-Anzeiger" ein Inserat der Maschinen-Fabrik Georg Roy aus Wien V., Griesgasse 39 abgedruckt, das auf ihre „Specialität: Maschinen für mech. Holzbearbeitung" hinwies.[7] Anlass für dieses Inserat war die Übersiedlung der Fabrik an den neuen Standort in der Griesgasse. Es handelte sich um ein einstöckiges Gebäude mit Werkstatt- und Magazinräumlichkeiten im Hinterhof, das 1863 nach Plänen des Baumeisters Johann Zottel für Josef Schöninger errichtet worden war.[8] In der Hausherrenwohnung im ersten Stock des Hauses wurden um 1900 mehrere Räume von der Firma Friedrich Otto Schmidt eingerichtet, deren Möbel und Wandverkleidungen die Handschrift von Adolf Loos tragen.

Georg Roy (1847[?]–1904) war im „Lehmann" zunächst 1864 bis 1884 in Wien V., Margaretenstraße 61 und danach 1885 bis 1888 in der benachbarten Ziegelofengasse 23 verzeichnet.[9] 1889 bezog er das Haus mit Werkstatt in der Griesgasse, das er erworben hatte, und nahm in der Folge mehrere Umbauten im Werkstatttrakt im Hof vor.[10]

Georg Roy stammte aus einer Mechaniker-Familie. Im „Lehmann" waren auch der Mechaniker und k. k. priv. Bleirohr-Fabrikant Franz Roy und der Mechaniker Josef Roy verzeichnet.[11] Letzterer hatte 1856 eine „englische Retirade" für das Appartement von Erzherzogin Sophie in Schloss Schönbrunn geliefert.[12]

Ab 1902 wurde die Firmenadresse im „Lehmann" mit Margaretenstraße 119 angegeben.[13] Dabei handelt es sich allerdings um keinen Umzug, sondern um eine Änderung des Straßennamens: Die Griesgasse wurde damals ein Teil der Margaretenstraße.[14]

1904 verstarb Georg Roy im Alter von 57 Jahren. Seine Firma wurde zunächst von seiner Frau Anna Roy, in der Folge von seinem Schwiegersohn Franz Klapetz (1875–1954) und seiner Tochter Juliana Klapetz (1889–1956) am alten Standort weitergeführt.[15] Die Familie wohnte im Haus, die Enkelin Juliana Klapetz (1911–1997) blieb auch nach der Stilllegung der Produktion hier wohnen. 1995 verkaufte sie die gesamte Liegenschaft an eine Wohnbaugenossenschaft. Das alte Haus wurde in der Folge abgerissen, um einem Neubau Platz zu machen.

Die Schlafzimmer-Einrichtung

Bis 1995 war im ersten Stock des Hauses eine komplette Wohnungseinrichtung aus der Zeit um 1900 erhalten geblieben, die aus einer Küche mit weiß lackiertem Mobiliar, einem Speisezimmer mit Möbeln aus Eichenholz, einem anschließenden Herrenzimmer in Mahagoni – beide mit Blick auf den Hof – sowie einem zur Straße hin orientierten Schlafzimmer mit Ahornmobiliar bestand. Mehrere Möbelstücke der Wohnung tragen Herstellerbezeichnungen der Firma F. O. Schmidt.[16] Die Enkelin von Georg Roy wusste, dass die Wohnung ihres Großvaters seinerzeit von einem Architekten eingerichtet worden war. Sie ließ daher die gesamte Einrichtung vor dem Verkauf ihres Elternhauses mit Sorgfalt ausbauen und verkaufte die Möbel getrennt weiter. Der neue Besitzer wollte die Möbel in seinem Haus verwenden. Er lagerte das gesamte Ensemble aber zunächst im Hinblick auf eine geplante Restaurierung ein.

Als der neue Eigentümer des von Adolf Loos 1912/13 für den Rechtsanwalt Gustav Scheu in der Larochegasse in Wien-Hietzing errichteten Terrassenhauses auf der Suche nach passendem Ersatz für die verlorene Einrichtung seines Loos-Hauses war, erfuhr er bei seinen Recherchen von der eingelagerten Schlafzimmer-Einrichtung aus der Wohnung Roy.

Wie die Schlafzimmer-Einrichtungen der Wohnungen Stössler und Turnowsky waren auch die Möbel im Schlafzimmer in der Wohnung Roy aus hellem Ahornholz gefertigt. Das Ensemble entspricht, was die Möbeltypen betrifft, einem typischen gutbürgerlichen Eltern-Schlafzimmer der Zeit um 1900. Es umfasst ein Doppelbett mit zwei Nachtkästchen, mehrere Kleiderschränke, ein Ruhebett für eine Ruhepause untertags sowie ein ovales Tischchen und mehrere Sitzmöbel aus dem Angebot von F. O. Schmidt. Die Kästen sind auf für Loos typische Art in der traditionellen Tischlertechnik Rahmen und Füllung gestaltet. Die beiden Nachtkästchen ähneln jenen in den Wohnungen von Eugen Stössler und Gustav Turnowsky.[17]

Der Eigentümer des Hauses Scheu erwarb das gesamte Mobiliar des Schlafzimmers. Die Möbelstücke passten von den Maßen gut in das leere Schlafzimmer seines Hauses. Die verloren gegangene Schlafzimmer-Einrichtung des Loos-Hauses war allerdings weiß gestrichen. Daher wollte er das ursprüngliche Erscheinungsbild des Raumes wiederherstellen und ließ die Ahorn-Möbel aus der Wohnung Roy um 2012 im Rahmen der Restaurierung mit traditioneller Ölfarbe weiß streichen.[18]

Ein knappes Jahrzehnt waren die Schlafzimmer-Möbel aus der Wohnung Roy im Schlafzimmer des Hauses Scheu in Verwendung. Beim Verkauf des Loos-Hauses wurde die Schlafzimmer-Einrichtung getrennt weiterverkauft. Im Rahmen der aktuellen Ausstellung ist das gesamte Ensemble erstmals öffentlich zu sehen.

Die Herrenzimmer-Einrichtung

Das Herrenzimmer von Georg Roy war sehr dicht möbliert und wirkte wie ein englischer Club im Kleinen. Die verwendeten Möbel sind typisch für die von Loos eingerichteten Wohnzimmer und Herrenzimmer, die stets eine Vielfalt unterschiedlicher Sitzgelegenheiten enthielten. Er erklärte seine Vorgangsweise 1898 in „Das Sitzmöbel" folgendermaßen: „Dem grundsatz gemäß, daß jede art der ermüdung einen anderen sessel verlangt, zeigt das englische zimmer nie einen durchgehend gleichen sesseltyp. Alle arten von sitzgelegenheiten sind in dem selben zimmer vertreten. Jeder kann sich seinen ihm am besten passenden sitz aussuchen."[19]

Zu den Sitzmöbeln im Herrenzimmer gehören ein Kanapee und ein Fauteuil des Typs „Chesterfield", ein „Fan-Back"-Stuhl, wie ihn Loos in der Wohnung von Grethe Hentschel und in den späten Pilsner Wohnungen verwendete, ein dreibeiniger ägyptischer Hocker, wie er unter anderem in Loos' eigener Wohnung stand, sowie ein runder Teetisch mit geschnitzten „Chippendale"-Beinen, wie ihn Loos in der Wohnung Boskovits verwendete, und ein Servierwagen in der Art, wie er in der Wohnung Turnowsky in Gebrauch war.

Weitere typische Elemente von Loos-Wohnungen sind der quer zum Kanapee gestellte Raumteiler, der bereits in den frühen Wohnungen Stössler und Haberfeld Verwendung fand und später u. a. bei Khuner, Weiss, Brummel und Vogl, sowie die zentrale Position des Heizkörpers. Anstelle eines offenen Kamins, für den es in der Wohnung Roy keinen Rauchfanganschluss gab, wurde in die ehemalige Verbindungstüre zwischen Schlafzimmer und Herrenzimmer ein Heizkörper eingebaut, der mit Marmor und Messing verkleidet war und den Eindruck eines Kaminplatzes vermittelte.

Vor der Fensterwand gab es über eine metallene Wendeltreppe eine Verbindung in die im Innenhof des Hauses gelegene Werkhalle der Maschinenfabrik. Dies erklärt auch die dem heutigen Verständnis nach ungewöhnliche Ausrichtung des Schlafzimmers zur Straße hin, während das Herrenzimmer hofseitig lag.

Das gesamte Herrenzimmer verfügt über eine halbhohe Wandverkleidung, die auf traditionelle Tischlerart in Rahmen und Füllung gearbeitet ist. In diese Wandverkleidungen sind Druckgrafiken von Edward Burne-Jones, Dante Gabriel Rossetti und Arnold Böcklin eingelassen. Darunter befinden sich Drucke nach Burne-Jones' Gemälde „The Golden Stairs" und nach Arnold Böcklins „Die Toteninsel", die Loos bereits in den frühen Wohnungen von Eugen Stössler und Gustav Turnoswky verwendet hatte.[20]

Den oberen Abschluss der Wandverkleidungen bildet der für Loos-Interieurs typische Fries aus horizontalen und vertikalen „Holzrippen", der etwa auch in den Geschäftseinrichtungen der Herrenausstatter Knize und Goldman & Salatsch sowie in den Wohnungen Alfred Kraus, Bellak und Friedmann zu finden ist.

Die Herrenzimmer-Einrichtung war 2018 in der Ausstellung „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne" im Möbelmuseum Wien erstmals öffentlich zu sehen.[21] Danach konnte das gesamte Ensemble angekauft werden und seit 2019 ist es in der ständigen Sammlung des Möbelmuseums Wien als Raumrekonstruktion dauerhaft ausgestellt.

Die Einrichtung der Wohnung von Georg Roy führt das Handwerkszeug von Adolf Loos als Innenarchitekt beispielhaft vor Augen. Über ein Jahrzehnt war er als Architekt ausschließlich mit Interieur-Gestaltung beschäftigt gewesen, bevor er mit dem Wohn- und Geschäftshaus von Goldman & Salatsch am Michaelerplatz die Chance bekam, ein Gebäude zu planen: „Man glaube aber nicht, daß ich müßig ging.", schrieb Loos 1910 in „Mein erstes Haus", „Wenn jemand tausend kronen hatte und eine wohnungseinrichtung brauchte, die nach fünftausend kronen aussah, so kam er zu mir. Ich hatte mich darin zum spezialisten ausgebildet. Die aber, die fünftausend kronen hatten und für diesen preis ein nachtkästchen haben wollten, das nach tausend kronen aussah, gingen zu einem anderen architekten. Da nun die erste menschenkategorie weit häufiger ist als die zweite, hatte ich vollauf zu tun."[22]

Weitere Neuentdeckungen sind also nicht ausgeschlossen.

1 Eva B. Ottillinger (Hrsg.), Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten, Wien/Köln/Weimar 2018, S. 96–98.
2 Ebd., S. 98 und Kat.-Nr. 56, S. 99.
3 Ebd., Kat.-Nr. 58–60/S. 100–101 und Abb. 47/S. 97.
4 Adolf Loos, Josef Veillich (1929), in: Adolf Loos, Trotzdem (1931), Reprint, Wien 1982, S. 216.
5 Burkhardt Rukschcio/Roland Schachl, Adolf Loos, Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982; Eva B. Ottillinger, Adolf Loos, Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994; Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001.
6 Zur Geschichte der Wohnung Roy siehe: Ottillinger (zit. Anm. 1), S. 94–96; Eva B. Ottillinger, „Adolf Loos und das Einrichten", in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, LXXXVI/2022, Heft 1, S. 43–52; zur Restaurierung siehe: Stefan Voglhofer, „Loos Interieur – Erhaltung durch Restaurierung", in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, LXXXVI/2022, Heft 1, S. 53–60.
7 Adolph Lehmann's Wiener Wohnungs-Anzeiger, Wien 1898, S. LVIII.
8 Plansammlung der MA 37: Bauakt zu EZ 3158.
9 Lehmann's (zit. Anm. 7), 1864, S. 364; 1885, S. 852.
10 Plansammlung (zit. Anm. 5).
11 Lehmann's (zit. Anm. 7), 1865, S. 276.
12 Eva B. Ottillinger/Lieselotte Hanzl, Kaiserliche Interieurs. Die Wohnkultur des Wiener Hofes und die Wiener Kunstgewerbereform, Wien/Köln/Weimar 1997, S. 171. Auch Georg Roy hatte 1859 ein Privileg zur Verbesserung „geruchloser Zimmerretiraden" eingereicht. Wiener Zeitung, 26.8.1860, S. 21, Spalte 3; freundlicher Hinweis von Dr. Markus Kristan.
13 Lehmann's (zit. Anm. 7), 1902, Bd. 2, S. 1024.
14 Freundlicher Hinweis von Dr. Elana Shapira.
15 Die gesamte Familie ist am Zentralfriedhof gemeinsam begraben. Die Grabstelle und die Lebensdaten wurden über die „Grabsuche", im Online-Service der Friedhöfe Wien ermittelt: www.friedhoefewien.at/grabsuche-de (Status: 9.6.2017).
16 Voglhofer (zit. Anm. 3), Abb. 19, S. 59.
17 Ottillinger (zit. Anm. 1), Abb. 37, S. 79 und Abb. 45, S. 89.
18 Voglhofer (zit. Anm. 3), S. 58–60.
19 Adolf Loos, Das Sitzmöbel (1898), in: Adolf Loos, Ins Leere gesprochen (1921), Reprint, Wien 1981, S. 84–85.
20 Ottillinger (zit. Anm. 1), Abb. 10/S. 49; Kristan (zit. Anm. 2), S. 28 und 29.
21 Ottillinger (zit. Anm. 1), S. 94–96.
22 Adolf Loos, Mein erstes Haus (1910), in: Adolf Loos, Trotzdem (zit. Anm. 4), S. 109.

Eva B. Ottillinger

Georg Roy's Apartment. Adolf Loos Rediscovered

Adolf Loos and furnishing

Questions of furnishing remained an important subject for the architect Adolf Loos (1870–1933) throughout his entire creative output, one that he was closely involved with both as author and designer. Born as the son of a master stonemason and sculptor in Brno, he studied architecture in Dresden for a short time after vocational school. The World's Fair held in Chicago in 1893 was the reason for a trip to the USA. The stay lasted three years and led him to Chicago, Philadelphia, St. Louis and New York. The engagement with modern lifestyle and Anglo-Saxon interior design culture were formative experiences for the aspiring architect.

Back in Vienna, Loos first caused a stir with his series of articles in the 'Neue Freie Presse' on the 'Emperor's Jubilee Exhibition' before beginning to work as an interior designer. His first commissions were Ebenstein Tailor's on Kohlmarkt and the Café Museum on Karlsplatz.

Loos' first private commissions included the dining room furnishings for the merchant Eugen Stössler of 1899, which can be viewed in the Möbelmuseum Wien, and the apartment of art historian Dr. Hugo Haberfeld, which was published in the magazine 'Das Interieur'. More apartment interiors were presented by Adolf Loos in 1907 as part of his 'apartment walking tour'. On this guided tour Gustav Turnowsky's apartment could also be seen. Furniture from this apartment is now to be found in the collections of the MAK – Museum of Applied Arts in Vienna, the Musée d'Orsay in Paris and the Victoria and Albert Museum in London.

In the handout accompanying the 'apartment walking tour', Adolf Loos also named the most important partners for his interior designs: the traditional Viennese furnishings company Friedrich Otto Schmidt and the master carpenter Josef Veillich. The Schmidt company and the carpenter Veillich produced models that the architect drew on over decades.[1]

The 'Elephant Trunk Table', a tea table with curved legs frequently used by Loos, as he explained in the 'apartment walking tour' handout, 'came from the F. O. Schmidt workshop according to the specifications of Herr Max Schmidt (execution and detailing Master Workman Berka)'.[2] The Schmidt company also produced various leather armchairs, including the so-called 'Knieschwimmer' (knee-swimmer) armchair, which was developed based on the model of an 'easy chair' from the London firm Hampton & Sons.[3]

For Adolf Loos' dining room furnishings, Josef Veillich produced English dining room chairs based on models from the Austrian Museum of Art and Industry (today, the MAK). The architect justified his choice in the 1929 obituary for his 'chair carpenter' as follows: 'I felt the design of a new dining room chair to be tomfoolery, completely superfluous tomfoolery, associated with a loss of time and great effort. The dining room chair from around the Chippendale period was perfect. It could not be surpassed. (The Chippendale chair is so perfect that it suits any room that has been created after Chippendale, meaning any room today, too.)'[4]

While Adolf Loos' early apartment interiors were recognised in several publications,[5] there are nonetheless new discoveries, such as Georg Roy's apartment.[6]

Schlafzimmer aus der Wohnung Roy, um 1900, adaptiert und aufgebaut im Haus Scheu, 2014
Bedroom of the Roy Apartment, around 1900, adapted and rebuilt in the Scheu House, 2014
Photo: Schlafzimmer Haus Scheu Bedroom of the Scheu House, Archiv Archive Stefan Voglhofer

The commissioner

In 1889 an advertisement was printed in 'Adolph Lehmann's allgemeiner Wohnungs-Anzeiger' for the Georg Roy Machine Factory in Griesgasse 39, in Vienna's 5th district, which made reference to its 'speciality: machines for mechanical wood processing'.[7] This advertisement was occasioned by the factory being moved to the new location in Griesgasse. This was a one-story building with workshop and storage premises in the back yard that had been built in 1863 for Josef Schöninger according to plans of the builder Johann Zottel.[8] In the owner's apartment on the first floor, several rooms were furnished by the Friedrich Otto Schmidt company, the furniture and wall coverings of which bear the signature of Adolf Loos.

Georg Roy (1847[?]–1904) was initially recorded in the 'Lehmann' address directory as resident at Margaretenstraße 61 in Vienna's 5th district from 1864 to 1884, and subsequently, from 1885 to 1888, in the neighbouring Ziegelofengasse 23.[9] In 1889 he moved into the house with a workshop which he had acquired in Griesgasse, and then made several alterations to the workshop wing in the courtyard.[10]

Georg Roy came from a family of mechanics. In the 'Lehmann' directory, the mechanic and lead pipe manufacturer Josef Roy (officially approved by the Habsburgs) was recorded, too.[11] The latter had delivered an 'English retreat' for the apartment of Archduchess Sophie in Schloss Schönbrunn in 1856.[12]

From 1902, the company address was given as Margaretenstraße 119 in the 'Lehmann' directory.[13] In this case, however, it was not to do with moving address, rather the changing of a street name: Griesgasse became a part of the Margaretenstraße at that time.[14]

In 1904 Georg Roy died at the age of 57. His company was initially carried on at the old location by his wife Anna Roy, followed by his son-in-law Franz Klapetz (1875–1954) and his daughter Juliana Klapetz (1889–1956).[15] The family lived in the house, and the granddaughter Juliana

remained living here even after production had ceased. In 1995 she sold the entire property to a housing cooperative. The old house was then torn down to make space for a new building.

The bedroom furnishings

Up until 1995 the complete furnishings of an apartment on the first floor from the period around 1900 had been preserved. This consisted of a kitchen with furniture painted white, a dining room with oak furniture, an adjoining smoking room in mahogany – both a view of the courtyard – and a bedroom facing the street with maple furniture. Several pieces of furniture in the apartment bear the maker's name of the company F. O. Schmidt.[16] Georg Roy's granddaughter knew that her grandfather's apartment had been furnished by an architect. She therefore had the entire furnishings carefully removed before selling her parent's home and then sold the furniture separately. The new owner wanted to use the furniture in his house. Initially, however, he put the entire set into storage with a view to a planned restoration.

When the new owner of the split-level house built by Adolf Loos in 1912/13 for the lawyer Gustav Scheu in Larochegasse in Vienna's Hietzing district was looking for a suitable replacement for the lost furnishings of his Loos house, he learned during his research about the stored bedroom furnishings from the Roy apartment.

Like the bedroom furnishings in the Stössler and Turnowsky apartments, the bedroom furniture in the Roy apartment was made of light maple wood. In terms of furniture types, the ensemble corresponds to a typical middle-class parental bedroom of the period around 1900. This includes a double bed with two nightstands, several wardrobes, a resting bed for a break during the day, as well as an oval table and several pieces of seating furniture from the F. O. Schmidt range. The wardrobes are designed in a manner typical of Loos using the traditional joinery technique frame and filling. The two nightstands resemble those in the apartments of Eugen Stössler and Gustav Turnowsky.[17]

The owner of the Scheu house acquired all the bedroom furniture. The furniture pieces fitted well into the empty bedroom of his house in terms of measurements. However, the lost bedroom furniture of the Loos house was painted white. For this reason, he wanted to restore the original appearance of the room and around 2012 had the maple furniture from the Roy apartment painted white with traditional oil paint as part of the restoration process.[18]

For just under a decade, the bedroom furniture from the Roy apartment was in use in the bedroom of the Scheu house. When the Loos house was sold, the bedroom furnishings were resold separately. The entire ensemble can be seen publicly for the first time as part of the present exhibition.

The smoking room's furnishings

Georg Roy's smoking room was densely furnished with the appearance of an English club in miniature. The furniture used is typical of the living rooms and smoking rooms furnished by Loos, which always contained a variety of different seating. He explained his approach in 1898 in 'Das Sitzmöbel' (Seating Furniture) as follows: 'In accordance with the principle that each type of fatigue requires a different armchair, the English room never shows a consistently identical type of armchair. All types of seating are represented in the same room. Everybody can choose the seat that suits him best.'[19]

The seating furniture in the smoking room includes a canapé and a 'Chesterfield' type armchar, a 'fan-back' chair such as Loos used in Grethe Hentschel's apartment and in the late Pilsen apartments, a three-legged Egyptian stool, such as was found in Loos' own apartment, as well as a round tea table with carved 'Chippendale' legs, such as Loos used in the Boskovits apartment, and a serving trolley of the type in use in the Turnowsky apartment.

Other typical elements of Loos apartments are the room divider placed sideways to the canapé, which was already used in the early apartments of Stössler and Haberfeld and was later employed by Khuner, Weiss, Brummel and Vogl, among others, and the central position of the radiator. Instead of an open fireplace, for which there was no chimney connection in the Roy apartment, a radiator was installed in the former connecting door between the bedroom and the smoking room. This was clad in marble and brass, giving the impression of a fireplace.

In front of the window wall, a metal spiral staircase linked up to the machine shop located in the inner courtyard of the house. This also explains the unusual (for today's way of thinking) orientation of the bedroom towards the street, while the master bedroom faced the courtyard.

The entire smoking room has half-height wall panelling, crafted in the traditional joinery style of frame and panelling. Set into this wall panelling are prints by Edward Burne-Jones, Dante Gabriel Rossetti and Arnold Böcklin.

Among them are prints after Burne-Jones' painting 'The Golden Stairs' and after Arnold Böcklin's 'The Isle of the Dead', which Loos had already used in the early apartments of Eugen Stössler and Gustav Turnoswky.[20]

The upper end of the wall panelling is formed by the frieze of horizontal and vertical 'wooden ribs' typical of Loos interiors, such as can also be found, for example, in the shop interiors of the men's outfitters Knize and Goldman & Salatsch, as well as in the apartments of Alfred Kraus, Bellak and Friedmann.

The smoking room's furnishings were first on public display in 2018 in the exhibition 'Wagner, Hoffmann, Loos and Viennese Modernist Furniture Design' at the Möbelmuseum Wien.[21] Afterwards, the entire ensemble was purchased and has been exhibited as a room reconstruction in the Möbelmuseum Wien permanent collection since 2019.

The furnishings of Georg Roy's apartment offer a fine example of the tools of Adolf Loos' trade as an interior designer. For more than a decade, he had been exclusively occupied with interior design as an architect before, in the form of the residential and commercial building of Goldman & Salatsch on Michaelerplatz, he was offered the chance to plan a building: 'Do not think, however, that I walked idly', Loos wrote in 'My First House' in 1910, 'If someone had a thousand crowns and needed a home furnishing that looked like five thousand crowns, he came to me. I had trained myself to be a specialist in this. But those who had five thousand crowns and wanted a bedside cabinet that looked like a thousand crowns for that price went to another architect. Since the first category of people is far more common than the second, I had more than enough work to do.'[22]

So further re-discoveries cannot be ruled out.

1 Eva B. Ottillinger (ed.), Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten, Vienna/Cologne/Weimar 2018, pp. 96–98.
2 Ibid., p. 98 and cat. no. 56, p. 99.
3 Ibid., cat. no. 58–60/pp. 100–101 and ill. 47/p. 97.
4 Adolf Loos, Josef Veillich (1929), in: Adolf Loos, Trotzdem (1931), Reprint, Vienna 1982, p. 216.
5 Burkhardt Rukschcio/Roland Schachl, Adolf Loos, Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982; Eva B. Ottillinger, Adolf Loos, Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994; Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001.
6 For the history of the Roy apartment, see: Ottillinger (zit. Anm. 1), pp. 94–96; Eva B. Ottillinger, Adolf Loos und das Einrichten, in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, LXXXVI/2022, issue 1, pp. 43–52; on the restoration, see: Stefan Voglhofer, 'Loos Interieur – Erhaltung durch Restaurierung', in: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, LXXXVI/2022, issue 1, pp. 53–60.
7 Adolph Lehmann's Wiener Wohnungs-Anzeiger, Vienna 1898, p. LVIII.
8 Collection of plans MA 37: building documentation for dining room 3158.
9 Lehmann's (qtd. note 7), 1864, p. 364; 1885, p. 852.
10 Collection of plans (qtd. note 5).
11 Lehmann's (qtd. note 7), 1865, p. 276.
12 Eva B. Ottillinger/Lieselotte Hanzl, Kaiserliche Interieurs. Die Wohnkultur des Wiener Hofes und die Wiener Kunstgewerbereform, Vienna/Cologne/Weimar 1997, p. 171. Georg Roy also submitted a privilege for improving the 'odourless room retreat' in 1859. Wiener Zeitung, 26.8.1860, p. 21, column 3; kindly suggested by Dr. Markus Kristan.
13 Lehmann's (qtd. note 7), 1902, vol. 2, p. 1024.
14 Kindly suggested by Dr. Elana Shapira.
15 The whole family is buried together at the Central Cemetery. The burial plot and biographical data were determined by means of the 'Grabsuche' (grave search) as part of the online service of Friedhöfe Wien: www.friedhoefewien.at/grabsuche-de (status: 9.6.2017).
16 Voglhofer (qtd. note 3), ill. 19, p. 59.
17 Ottillinger (qtd. note 1), ill. 37, p. 79 and ill. 45, p. 89.
18 Voglhofer (qtd. note 3), pp. 58–60.
19 Adolf Loos, Das Sitzmöbel (1898), in: Adolf Loos, Ins Leere gesprochen (1921), reprint, Vienna 1981, pp. 84–85.
20 Ottillinger (qtd. note 1), ill. 10/p. 49; Kristan (qtd. note 2), p. 28 and 29.
21 Ottillinger (qtd. note 1), pp. 94–96.
22 Adolf Loos, Mein erstes Haus (1910), in: Adolf Loos, Trotzdem (qtd. note 4), p. 109.

Café Museum, Wien I., Operngasse 7/Friedrichstraße 6, 1899, Billard- und Lesesaal
Cafe Museum, Vienna, 1st district, Operngasse 7/Friedrichstraße 6, 1899, billiard and reading hall
Photo: anonym anonymous, in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Läden und Lokale, Wien Vienna 2001, S. p. 29

1

Café Museum Stuhl
Entwurf Adolf Loos um 1899

Ausführung: Jacob & Josef Kohn, Teschen
Buche, gebogen, rötlicher Ölharzanstrich, aufgefrischt, Rohrgeflecht vor ca. 20 Jahren erneuert
H 88,5 cm, SH 46 cm, B 41 cm, T 42 cm

Lit.: vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982, Abb. S. 419, Nr. 407 ALA 2495 Kat. 6, Nr. 408, Kat. 6
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 37, Nr. 23
vgl. Ausstellungskatalog, „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten“, hrsg. von Eva B. Ottillinger, Möbelmuseum Wien, Bd. 37, Wien/Köln/Weimar 2018, Abb. S. 78, Kat. Nr. 45

Café Museum Chair
Design Adolf Loos around 1899

Manufactured by Jacob & Josef Kohn, Teschen
Beech, bent, reddish oleoresin, refreshed, wickerwork renewed approx. 20 years ago
H 88.5 cm, SH 46 cm, W 41 cm, D 42 cm

Lit.: cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 419, no. 407 ALA 2495 cat. 6, no. 408, cat. 6
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 37, no. 23
cf. Exhibition catalogue, ‘Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten’, ed. by Eva B. Ottillinger, Möbelmuseum Wien, vol. 37, Vienna/Cologne/Weimar 2018, ill. p. 78, cat. no. 45

Schneidersalon Knize, Wien I., Graben 13, 1909–1913, Verkaufsraum im Obergeschoss
Tailor shop Knize, Vienna, 1st district, Graben 13, 1909–1913, salesroom on the first floor
Photo: Martin Gerlach jun., in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Läden und Lokale, Wien Vienna 2001, S. p. 37

2

Hängelampe „Dodekaeder“
Entwurf Adolf Loos, große Variante ab 1900

Vierflammige, zwölfeckige Ampel
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien, u. a. für Herrenmodesalon Knize, Paris VIII,
146 Avenue des Champs Élysées, 1927/28
Messing, vernickelt, geschliffene originale Gläser, ein Fenster mittels einer Scharnierklappe zu öffnen, neue Elektrifizierung
Fachgerecht restauriert
D ca. 43 cm
Gesamthöhe: ca. 160 cm

Lit.: vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Wien, Abb. S. 604f., Nr. 753f.
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 21, Nr. 8, S. 68, Nr. 65, S. 161, Nr. 228 und Nr. 229
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Läden und Lokale, Wien 2001, Abb. S. 36f. und 76f.

Hanging Lamp ‘Dodekaeder’
Design Adolf Loos, large variation from 1900

Four flame, dodecagonal light
Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, among others for gentlemen’s outfitter Knize, Paris VIII,
146 Avenue des Champs Élysées, 1927/28
Brass, nickel-plated, faceted original glasses, one part can be opened, new electrification
Professionally restored
D approx. 43 cm
Total height: approx. 160 cm

Lit.: cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Vienna, ill. p. 604f., no. 753f.
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 21, no. 8, p. 68, no. 65, p. 161, no. 228 and no. 229
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Läden & Lokale, Vienna 2001, ill. p. 36f. and 76f.

Wohnung Turnowsky, Wien IV., Gußhausstraße 20, um 1900, Sitzecke im Herrenzimmer
Turnowsky Apartment, Vienna, 4th district, Gußhausstraße 20, around 1900, seating area in the smoking room
Photo: anonym anonymous, in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 29

3

Elefantenrüsseltisch
Entwurf Adolf Loos mit Max Schmidt und Werkmeister Berka um 1900

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Nußbaumholz, Messingbänder und -schuhe
Unterseitig Schlagstempel: Seit 1853/ Friedrich Otto Schmidt/ Währinger Straße 28 / 1090 Wien
Adolf Loos verwendete dieses Tischmodell in verschiedenen Varianten ab 1900
H 69 cm, D 86 cm

Lit.: vgl. Das Interieur 1903, S. 14
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 46, Nr. 38, S. 57, Nr. 49 und S. 154, Nr. 216
vgl. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1858–1918), Budapest 2010, Abb. S. 280, Nr. 279 FOS Archiv 216, Abb. 280 FOS Archiv 217
vgl. Ausstellungskatalog „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Wien 2014/15, Abb. S. 147

Elephant Trunk Table
Design Adolf Loos with Max Schmidt and foreman Josef Berka around 1900

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Walnut, brass fittings and brass feet
Marked on the underside: Seit 1853/ Friedrich Otto Schmidt/ Währinger Straße 28 1090 Wien
Used by Adolf Loos in different variants for the furnishing of several apartments since 1900
H 69 cm, D 86 cm

Lit.: cf. Das Interieur 1903, p. 14
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 46, no. 38, ill. p. 57, no. 49 and ill. p. 154, no. 216
cf. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, ill. p. 280, no. 279 FOS Archive 216, ill. 280 FOS Archive 217
cf. Exhibition catalogue 'Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen', ed. by Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Vienna 2014/15, ill. p. 147

Wohnung Rudolf Kraus, Wien I., Nibelungengasse 13, 1907, Vorzimmer
Apartment of Rudolf Kraus, Vienna, 1st district, Nibelungengasse 13, 1907, hall
Photo: Martin Gerlach jun., in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 63

4

Speisezimmerstuhl nach englischem Vorbild
Von Adolf Loos in Verwendung für die Wohnung Rudolf Kraus 1905

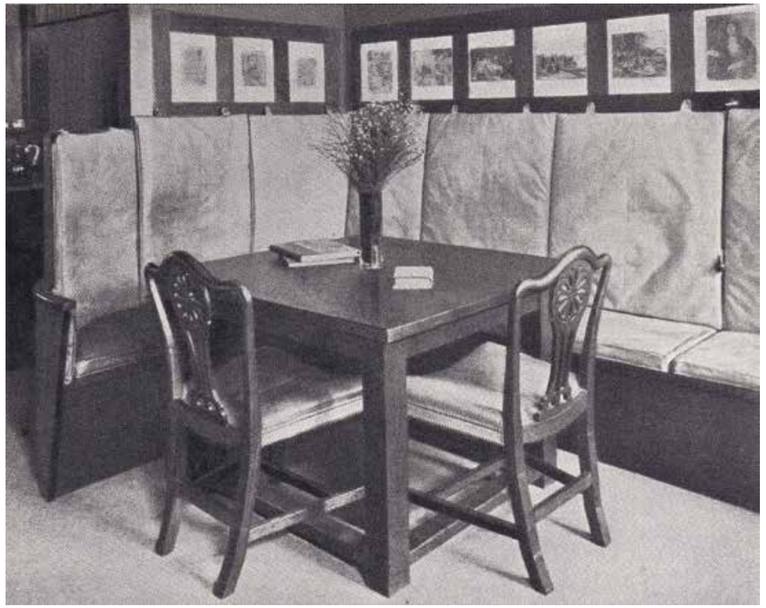
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien IX., Währinger Straße
Mahagoni, Originalzustand
Unterseitig Firmenstempel: Friedrich Otto Schmidt, Währinger Strasse, Wien
H 95 cm, SH 46 cm, B 52,5 cm, T 53 cm

Lit.: vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Wien, Abb. S. 108, Nr. 107 Wohnung Rudolf Kraus, ALA 3122
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 63, ALA. Inv. 2041, Kat. 58
vgl. Ausstellungskatalog „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Wien 2014/15, Abb. S. 161

Dining Room Chair Based on an English Model
Used by Adolf Loos for the apartment of Rudolf Kraus 1905

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, 9th district, Währinger Straße
Mahogany, original condition
Company stamp on the underside: Friedrich Otto Schmidt, Währinger Strasse, Wien
H 95 cm, SH 46 cm, W 52.5 cm, D 53 cm

Lit.: cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Vienna, ill. p. 108, no. 107 apartment of Rudolf Kraus, ALA 3122
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 63, ALA. Inv. 2041, cat. 58
cf. Exhibition catalogue 'Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen', ed. by Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Vienna 2014/15, ill. p. 161



Wohnung Hugo Haberfeld, Wien VIII., Alser Straße 53, 1899, Essecke
Apartment of Hugo Haberfeld, Vienna, 8th district, Alser Straße 53, 1899, dining area
in: Heinrich Kulka (Hg. ed.), Adolf Loos. Das Werk des Architekten, Wien Vienna 1979, S. p. 50

5

Speisezimmerstuhl nach englischem Vorbild
Von Adolf Loos in Verwendung für die Wohnung Hugo Haberfeld 1902

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Mahagoni, Originalzustand, Sitzleder erneuert
Unterseitig Firmenstempel: Friedrich Otto Schmidt / Wien / 1 Singerstrasse 16 / Schmidt Miksa / Budapest / 5. Lipotkorut 4
H 94,5 cm, SH 46 cm, B 55,5 cm, T 52 cm

Lit.: vgl. Adolf Loos, „Wohnung Dr. Haberfeld", in: Das Interieur 1903, Abb. S. 16
vgl. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Wien 1931, Abb. 55, Wohnung Valentin Rosenfeld
vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982, Abb. S. 420, Nr. 409, Wohnung Haberfeld, Abb. S. 497, Nr. 562, Wohnung Rosenfeld, Abb. S. 511, Nr. 585, Wohnung Hentschel
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb.S. 23 Wohnung Haberfeld, Abb. S. 61, ALA. Inv. 3119 Wohnung Khuner, Abb. S. 76 ALA 3136 Wohnung Rosenfeld, Abb. S. 84 ALA 2192 Wohnatelier Hentschel
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 142, Nr. 188f
vgl. Ausstellungskatalog „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Wien 2014/15, Abb. S. 127
vgl. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, Abb. S. 413, A.FOS Nr. 3061, Wohnung Haberfeld

Dining Room Chair Based on an English Model
Used by Adolf Loos for the apartment of Hugo Haberfeld 1902

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Mahogany, original condition, leather upholstery renewed
Company stamp on the underside: Friedrich Otto Schmidt / Wien / 1 Singerstrasse 16 / Schmidt Miksa / Budapest / 5. Lipotkorut 4
H 94.5 cm, SH 46 cm, W 55.5 cm, D 52 cm

Lit.: cf. Adolf Loos, 'Wohnung Dr. Haberfeld', in: Das Interieur 1903, ill. p. 16
cf. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Vienna 1931, ill. 55, apartment of Valentin Rosenfeld
cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 420, no. 409, Haberfeld apartment, ill. p. 497, no. 562, Rosenfeld apartment, ill. p. 511, no. 585, Hentschel apartment/studio
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 23 Haberfeld apartment, ill. p. 61, ALA. Inv. 3119 Khuner apartment, ill. p. 76 ALA 3136 Rosenfeld apartment, ill. p. 84 ALA 2192 Hentschel apartment/studio
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 142, no. 188f.
cf. Exhibition catalogue 'Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen', ed. by Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Vienna 2014/15, ill. p. 127
cf. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, ill. p. 413, A.FOS no. 3061, Haberfeld apartment

Haus Duschnitz, Wien XIX., Weimarer Straße 87, 1915/16, Speisezimmer, 1915
Duschnitz House, Vienna, 19th district, Weimarer Straße 87, 1915/16, dining room, 1915
Photo: Adolf Loos Archiv Archive – Wienbibliothek im Rathaus

6

Speisezimmerstuhl nach englischem Vorbild
Von Adolf Loos in Verwendung für das Haus Willibald Duschnitz 1915

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Max Schmidt, Budapest
Holz, Originalzustand, Leder erneuert
H 99 cm, SH 48 cm, B 79 cm, T 49,5 cm

Lit.: vgl. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Wien 1931, Abb. 79 Speisezimmer Haus Duschnitz
vgl. M. Kubinsky, Adolf Loos, Berlin 1970, Abb. 20 Haus Strasser
vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Wien 1982, Abb. S. 512, Nr. 588 Haus Duschnitz, Abb. S. 432, Nr. 435, Speisezimmer, Wohnung Leopold Langer
vgl. Ausstellungskatalog „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Wien 2014/15, Abb. S. 161
vgl. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, Abb. S. 413, A.FOS Nr. 3061, Wohnung Haberfeld
vgl. Ausstellungskatalog „Adolf Loos. Private Spaces", Barcelona Design Museum, 2017, Abb. S. 72, Nr. 80

Dining Room Chair Based on an English Model
Used by Adolf Loos for the house of Willibald Duschnitz 1915

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Max Schmidt, Budapest
Wood, original condition, leather upholstery renewed
H 99 cm, SH 48 cm, W 79 cm, D 49.5 cm

Lit.: cf. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Vienna 1931, ill. 79 Duschnitz house, dining room
cf. M. Kubinsky, Adolf Loos, Berlin 1970, ill. 20 house Strasser
cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 512, no. 588 Duschnitz house, ill. p. 432, no. 435, dining room, apartment of Leopold Langer
cf. Exhibition catalogue 'Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen', ed. by Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Vienna 2014/15, ill. p. 161
cf. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, ill. p. 413, A.FOS no. 3061, Haberfeld apartment
cf. Exhibition catalogue 'Adolf Loos. Private Spaces', Barcelona Design Museum, 2017, ill. p. 72, no. 80

Wohnung Arthur Friedmann, Wien I., Bellariastraße 4, 1906/07, Musikzimmer
Apartment of Arthur Friedmann, Vienna, 1st district, Bellariastraße 4, 1906/07, music room
Photo: Martin Gerlach jun., in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 48

7

Elefantenrüsseltisch
Entwurf Adolf Loos mit Max Schmidt und Werkmeister Berka um 1900

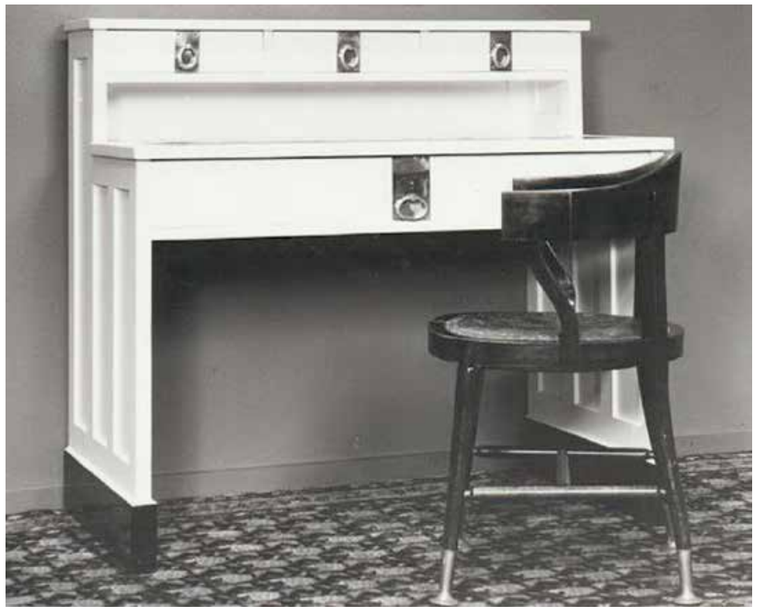
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien IX., Währinger Straße
Eiche, Messingbänder und -schuhe, rotbraun marmorierte Steineinlage
Von Adolf Loos ab 1900 in verschiedenen Varianten für diverse Wohnungseinrichtungen verwendet
H 65,5 cm, D 95 cm

Lit.: vgl. Das Interieur 1903, S. 14
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 46, Nr. 38, S. 57, Nr. 49 und S. 154, Nr. 216
vgl. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, Abb. S. 210, Nr. 281, S. 211, Nr. 283
vgl. Ausstellungskatalog „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Wien 2014/15, Abb. S. 147

Elephant Trunk Table
Design Adolf Loos with Max Schmidt and foreman Josef Berka around 1900

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, 9th district, Währinger Straße
Oak, brass fittings and brass feet, red-brown marbled stone inlay
Used by Adolf Loos in different variants for the furnishings of several apartments since 1900
H 65.5 cm, D 95 cm

Lit.: cf. Das Interieur 1903, p. 14
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 46, no, 38, ill. p. 57, no. 49 and ill. p. 154, no. 216
cf. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, ill. p. 210, no. 281, p. 211, no. 283
cf. Exhibition catalogue 'Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen', ed. by Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Vienna 2014/15, ill. p. 147



Ausstellung „Adolf Loos – Exposition Du Cinquantenaire“ (23.2. – 16.4.1983), Paris
Exhibition ‘Adolf Loos – Exposition Du Cinquantenaire’ (23.2. – 16.4.1983), Paris

8

Damenschreibtisch
Entwurf Adolf Loos um 1903/04

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien I., Singerstraße 16
Weichholz, Öllack, Messingbeschläge, Schreibeinlage mit Leder neu bezogen
Unterseitig Firmenstempel: Friedrich Otto Schmidt / Wien / 1 Singerstrasse 16 / Schmidt Miksa / Budapest / 5. Lipotkorut 4
Fachgerecht restauriert
H 106 cm (mit Aufsatz), H 80 cm (ohne Aufsatz)
B 113 cm, T 67,5 cm
Provenienz: Privatbesitz, Wien
Ausstellung: Paris, „Adolf Loos – Exposition Du Cinquantenaire“, 1983
Karlsruhe, „Gründerzeit, Adolf Loos: Jahrhundertwende: Rückblick und Ausblick im Spiegel der Wiener Architektur“, 1987

Lit.: Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Wien, Abb. S. 115, Nr. 117
vgl. Ausstellungskatalog „Adolf Loos. Private Spaces“, Barcelona Design Museum, 2017, Abb. S. 134

Ladies’ Writing Desk
Design Adolf Loos around 1903/04

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, 1st district, Singerstraße 16
Softwood, oil varnish, brass fittings, writing inlay with new leather
Company stamp on the underside: Friedrich Otto Schmidt / Wien / 1 Singerstrasse 16 / Schmidt Miksa / Budapest / 5. Lipotkorut 4
Professionally restored
H 106 cm (with top), H 80 cm (without top)
W 113 cm, D 67.5 cm
Provenance: Private collection, Vienna
Exhibition: Paris, ‘Adolf Loos – Exposition Du Cinquantenaire’, 1983
Karlsruhe, ‘Gründerzeit, Adolf Loos: Jahrhundertwende: Rückblick und Ausblick im Spiegel der Wiener Architektur’, 1987

Lit.: Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Vienna, ill. p. 115, no. 117
cf. Exhibition catalogue ‘Adolf Loos. Private Spaces’, Barcelona Design Museum, 2017, ill. p. 134

Wohnung Friedmann, Wien I., Bellariastraße 4, 1906/07, Herrenzimmer
Friedmann Apartment, Vienna, 1st district, Bellariastraße 4, 1906/07, smoking room
Photo: Martin Gerlach jun., Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 50

9

Schrank
Entwurf Adolf Loos um 1906

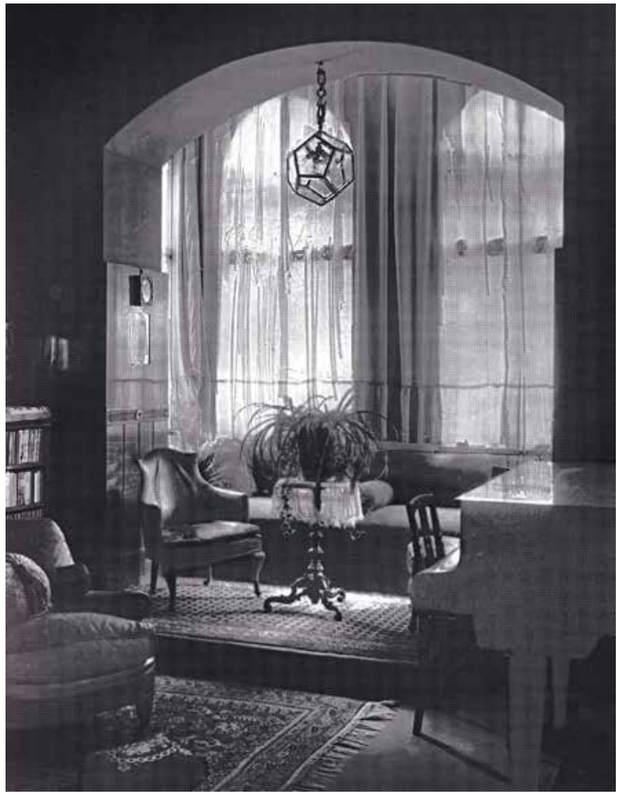
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Eiche, innen natur, außen schwarz gebeizt und politiert, Kupferbeschläge
H 144,5 cm, B 163 cm, T 36 cm

Lit.: vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 50 Wohnung Friedmann, Abb. S. 54 Wohnung Hirsch

Cupboard
Design Adolf Loos around 1906

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Oak, inside natural, outside stained black and polished, copper fittings
H 144.5 cm, W 163 cm, D 36 cm

Lit.: cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 50 Friedmann apartment, ill. p. 54 Hirsch apartment



Wohnung Hirsch, Pilsen, Placheho 6, 1907/08,
Erker im Herrenzimmer
Hirsch Apartment, Plzeň, Placheho 6, 1907/08,
bay in the smoking room
Photo: Martin Gerlach jun., Markus Kristan (Hrsg. ed.),
Adolf Loos. Villen in zeitgenössischen Photographien
aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 55

10

Hängelampe „Dodekaeder“
Entwurf Adolf Loos, Entwurfsvarianten ab 1900

Dreiflammige, zwölfeckige Ampel
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Messing, geschliffene originale Gläser, ein Fenster mittels einer Scharnierklappe zu öffnen, neue Elektrifizierung
Fachgerecht restauriert
D ca. 35 cm
Gesamthöhe: ca. 105 cm

Lit.: vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982, Abb. S. 604f., Nr. 753f.
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 21 Nr. 8, S. 68, Nr. 65, S. 161, Nr. 228 und Nr. 229
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Läden und Lokale, Wien 2001, Abb. S. 36f. und 76f.

Hanging Lamp ‘Dodekaeder’
Design Adolf Loos, design variations from 1900

Three flame, dodecagonal light
Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Brass, faceted original glasses, one part can be opened, new electrification
Professionally restored
D approx. 35 cm
Total height: approx. 105 cm

Lit.: cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 604f., no. 753f.
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 21 no. 8, p. 68, no. 65, p. 161, no. 228 and no. 229
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Läden & Lokale, Vienna 2001, ill. p. 36f. and 76f.

11 + 12

Zwei Hängelampen
„Dodekaeder“
Entwurf Adolf Loos,
Entwurfsvarianten ab 1900

Einflammige, zwölfeckige Ampel
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Messing, geschliffene originale Gläser, ein Fenster mittels einer Scharnierklappe zu öffnen, neue Elektrifizierung
Fachgerecht restauriert
D ca. 28 bzw. 26 cm
Gesamthöhe: 120 cm
Gesamthöhe: 86 cm

Lit.: vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982, Abb. S. 604f., Nr. 753f.
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 21, Nr. 8, S. 68, Nr. 65, S. 161, Nr. 228 und Nr. 229
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Läden und Lokale, Wien 2001, Abb. S. 36f. und 76f.

Two Hanging Lamps
‘Dodekaeder’
Design Adolf Loos, design variations from 1900

One flame, dodecagonal light
Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Brass, faceted original glasses, one part can be opened, new electrification
Professionally restored
D approx. 28 resp. 26 cm
Total height: 120 cm
Total height: 86 cm

Lit.: cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 604f., no. 753f.
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 21. no. 8, p. 68, no. 65, p. 161, no. 228 and no. 229
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Läden & Lokale, Vienna 2001, ill. p. 36f. and 76f.

Stefan Voglhofer

Loos Interieur

Zur Erhaltung der Schlafzimmereinrichtung Roy (um 1900) Später adaptiert für Haus Scheu

Im Sommer 1995 fand eine Erstbesichtigung von Räumlichkeiten in der Wiener Margaretenstraße durch die Firma Voglhofer statt – das Interieur war ein Werk von Adolf Loos. Dieser Beitrag befasst sich mit einem Teil des Interieurs und seiner Erhaltung durch Restaurierungsmaßnahmen.

Die gesamte Einrichtung war in einem benutzten, intakten Zustand. Aufgrund eines bevorstehenden Hausabrisses wurde das gesamte Interieur, sowohl aus dem Erdgeschoss als auch aus dem Obergeschoss, von der Besitzerin an eine Einzelperson verkauft. Der neue Eigentümer ließ daraufhin das gesamte Inventar in einen Lagerraum in Oberösterreich überstellen.

Bei einer erneuten Besichtigung im Jahr 2009 wurde einerseits festgestellt, dass für das eingelagerte Inventar durch Feuchtigkeit Gefahr in Verzug bestand, andererseits auch erkannt, dass in den Lagerräumen bereits Veräußerungen stattgefunden hatten.

Es wurde also nach Möglichkeiten gesucht, den Erhalt des Rauminventars zu sichern und zu gewährleisten. Die schwierigste Aufgabe ergab sich dabei nicht durch die Fragestellung „Restaurierung oder Konservierung?", sondern bei der Beantwortung der Fragen, „wie" oder „für welchen Zweck" Maßnahmen erfolgen sollten.

Im Falle des Herrenzimmers – der rechte Teil der Einrichtung ist dauerhaft im Möbelmuseum Wien zu besichtigen[1] – wurde auf die Erhaltung durch Konservierung eingegangen.[2]

Im Falle des Schlafzimmers – 2013 gab es einen Besitzerwechsel – wurde eine Restaurierung für eine weitere Benützung angestrebt und auch vorgenommen. Ziel war die Erhaltung für einen Raum im Haus Scheu in Wien-Hietzing, das Adolf Loos 1912/13 errichtet hatte, in dem die Schlafzimmerausstattung des Architekten nicht mehr vorhanden war. Das ursprüngliche Erscheinungsbild (um 1900) der nun eingebrachten Möbel war in Ahornholz natur gehalten.

Die Einzelmöbel wurden – durch die örtliche Situation – in einem geschlossenen Zustand zusammengestellt, adaptiert und eingebaut.[3] Aus restauratorischer Sicht wurden sämtliche Schäden mit artgleichem Material und fachlicher Kompetenz instandgesetzt. Die gesamte Oberfläche wurde mit einem weißen Ölanstrich[4] abgeschlossen. Dadurch konnte wieder das Erscheinungsbild von 1912/13 hergestellt werden.

Der Zustand der Sitzgelegenheiten ließ keine Benutzung zu. Die Sitzmöbel, die sich ursprünglich im Schlafraum und im Speisezimmer befanden, waren im Original an der Grundtapezierung mit „Friedrich Otto Schmidt, Wien, 1 Singerstrasse 16, Schmidt Miksa, Budapest, 5. Lipotkorut 4" gekennzeichnet. Die nun im Schlafzimmer benützten Sitzmöbel wurden für ihre Nutzung neu aufbereitet. Lediglich ein Hocker sowie zwei Stühle wurden im Originalzustand gesichert.[5]

Dieses Detail ist sehr interessant, weil sich dadurch die Möbelausstattung der Wohnung in der Wiener Margaretenstraße in den Zeitraum zwischen 1900 und 1904 datieren lässt.[6]

Das restliche Loos-Inventar aus der Wohnung Roy ist in Privatbesitz gesichert.

Das gesamte „bewegliche" Inventar aus dem Haus Scheu, einschließlich des eingebauten Schlafzimmers, wurde bei einem neuerlichen Besitzwechsel 2021 nicht übernommen und kann dadurch im jetzigen Zustand präsentiert werden.

Haus Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3, 1912/13, Gartenseite
Scheu House, Vienna, 13th district, Larochegasse 3, 1912/13, garden side
Photo: Martin Gerlach jun., in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Villen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 37

1 Eva B. Ottillinger (Hrsg.), Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne, Künstler, Auftraggeber, Produzenten, Wien/Köln/Weimar 2018, S. 94/95.
2 Stefan Voglhofer, „Loos Interieur – Erhaltung durch Restaurierung", in: Paul Mahringer (Hrsg.), Adolf Loos Symposium 2021: Bewahren – Ergänzen – Erneuern, ÖZKD – Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, Jg. LXXVI, H. 1, 2022, S. 53–60.
3 Gegebener Maßspielraum zur Mauerlichte: linke Seite 3 cm, rechte Seite 5 cm.
4 Mit Absprache Werkstatt Bundesdenkmalamt.
5 Originalfotos zum Hocker und den Stühlen sind im Adolf-Loos-Archiv der Albertina und im Archiv der Firma Friedrich Otto Schmidt unter „Adolf Loos" abgelegt.
6 vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 41 und 57.

Stefan Voglhofer

Loos Interior

On the preservation of the Roy bedroom furnishings (around 1900) Later adapted for the Scheu House

In the summer of 1995, a first viewing of rooms in Vienna's Margaretenstraße was undertaken by the Voglhofer company – the interior was a work of Adolf Loos.

The following text concerns a part of the interior and its preservation by means of restoration.

The entire suite was in a used though intact state. Due to the imminent abolition of the house, the whole interior, both ground floor and upper floor, was sold by the owner to a single person. The new owner then had the entire inventory transferred to a storage space in Upper Austria.

The furnishings were once again visited, in 2009, whereupon it was ascertained that the stored inventory was in danger of being damaged by damp, on the one hand, and sales had already taken place in the storage facilities, on the other.

Possibilities were therefore explored to secure and guarantee the preservation of the stored inventory. The most difficult task did not arise as a result of asking whether 'restoration or conservation' was preferable, rather through answering the questions of 'how' or 'for what purpose' measures were to be carried out.

In the case of the smoking room that belongs to the interior – where today a part of the furnishings are permanently on display in the Möbelmuseum Wien[1] – preservation was carried out by means of conservation.[2]

In the case of the bedroom – which changed owners in 2013 – a restoration was sought and also undertaken. The goal in this was its preservation for a room in the Scheu house in Vienna's Hietzing district, which Adolf Loos had built in 1912/13, where there was no longer any bedroom furnishings by the architect, however. The original appearance (around 1900) of the furniture now installed was kept in natural maple wood.

The single items of furniture – due to the situation at the location – were assembled, adopted and fitted in a self-contained way.[3] In terms of restoration, all damage was repaired using material of an identical type and specialist expertise. The whole surface was completed with a coat of white oil[4]. In this way, the appearance of 1912/13 was once again produced.

On account of their condition, the seating could not be used. The seating originally found in the bedroom and dining room was initially marked on the foundation wall-paper with 'Friedrich Otto Schmidt, Wien, 1 Singerstrasse 16, Schmidt Miksa, Budapest, 5. Lipotkorut 4'. The seating now used in the bedroom was reworked for use. Only one stool and two chairs were preserved in their original condition.[5]

This situation represents a very interesting detail, given that as a result the furniture from the flat in Vienna's Margaretenstraße can be dated to the period between 1900 and 1904.[6]

The remaining Loos-Roy inventory is preserved in private ownership.

The entire 'movable' inventory, including the fitted bedroom, was not acquired in the course of a recent change in ownership in the Scheu house in 2021, and can thus be presented in its current state.

Haus Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3, 1912/13, Schlafzimmer
Scheu House, Vienna, 13th district, Larochegasse 3, 1912/13, bedroom
Archiv Archive Stefan Voglhofer

1 Eva B. Ottillinger (ed.), Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne, Künstler, Auftraggeber, Produzenten, Vienna/Cologne/Weimar 2018, pp. 94/95.
.2 Stefan Voglhofer, 'Loos Interieur – Erhaltung durch Restaurierung', in: Paul Mahringer (ed.), Adolf Loos Symposium 2021: Bewahren – Ergänzen – Erneuern, ÖZKD – Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, vol. LXXVI, issue 1, 2022, pp. 53–60.
3 Given dimensional margin to the wall opening: left side 3 cm, right side 5 cm.
4 In consultation with the Federal Monuments Office (BDA) workshop.
5 Original photos of the stool and the chairs are deposited in the Adolf Loos Archive in the Albertina and in the archive of the firm Friedrich Otto Schmidt under 'Adolf Loos'.
6 cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. pp. 41 and 57.

13

Schlafzimmereinrichtung
Entwurf Adolf Loos für die Wohnung Roy um 1900

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien I., Singerstraße 16
Schmidt Miksa, Budapest, 5. Lipotkorut 4
Ahorn und Weichholz, furniert, Öllack in gebrochenem Weiß, Messing, Marmor, Ledertapezierung erneuert
Leselampen ergänzt
Stuhl: H 90,5 cm, SH 45,5 cm, B 41,2 cm, T 41 cm
Stuhl, rund: H 73 cm, SH 46,6 cm, B 55,2 cm, T 56 cm
Tisch: H 75 cm, B 79,6 cm, T 48 cm
Bank: H mit Polster: 63,5 cm, H 42,5 cm, L 178,5 cm, B 79,5 cm
Gesamtmaße außen: Bettseite 506,5 cm, linke Kastenseite: 351,5 cm
Kasten–Spiegel–Kasten: 352 cm (l.)
Kasten–Bett–Kasten: 507 cm (r.)
Fachgerecht restauriert, wenige Teile ergänzt
H 201 cm, T 54 cm
Provenienz: Wohnung Georg Roy, Wien V., Margaretenstraße
2014 adaptiert für das Adolf-Loos-Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: Stefan Voglhofer, „Loos Interieur – Erhaltung durch Restaurierung", in: Paul Mahringer (Hrsg.), Adolf Loos Symposium 2021: Bewahren – Ergänzen – Erneuern, ÖZKD – Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, Jg. LXXVI, H. 1, 2022, Abb. S. 59, Nr. 17
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 41 und 57

Bedroom Furniture
Design Adolf Loos for the Roy apartment around 1900

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, 1st district, Singerstraße 16
Schmidt Miksa, Budapest, 5. Lipotkorut 4
Maple and softwood, veneered, off-white oil varnish, brass, marble, leather upholstery renewed
Reading lamps supplemented
Chair: H 90.5 cm, SH 45.5 cm, W 41.2 cm, D 41 cm
Chair, round: H 73 cm, SH 46.6 cm, W 55.2 cm, D 56 cm
Table: H 75 cm, W 79.6 cm, D 48 cm
Bench: H with upholstery 63.5 cm, H 42.5 cm, L 178.5 cm, W 79.5 cm
Total length: bedside 506.5 cm, left side of the cupboard 351.5 cm
Cupboard–mirror–cupboard: 352 cm (l.)
Cupboard–bed–cupboard: 507 cm (r.)
Professionally restored, few parts supplemented
H 201 cm, D 54 cm
Provenance: Apartment Georg Roy, Vienna, 5th district, Margaretenstraße
2014 adapted for the Adolf Loos Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: Stefan Voglhofer, 'Loos Interieur – Erhaltung durch Restaurierung', in: Paul Mahringer (ed.), Adolf Loos Symposium 2021: Bewahren – Ergänzen – Erneuern, ÖZKD – Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, vol. LXXVI, issue 1, 2022, ill. p. 59, no. 17
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 41 and p. 57

14

Dreibeiniger „ägyptischer“ Hocker
Entwurf Adolf Loos ab 1903
Ausführung: Josef Veillich ab 1903
Eiche, Originalzustand
H 37,5 cm, B 36,5 cm, T 26,5 cm

Lit.: vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982, Abb. S. 33, Nr. 29
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 31 und S. 125, Nr. 160
vgl. Ausstellungskatalog „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten“, rsg. von Eva B. Ottillinger, Bd. 37, Möbelmuseum Wien, Wien/Köln/Weimar 2018, Abb. S. 95, Nr. 55

Three-Legged ‘Egyptian’ Stool
Design Adolf Loos from 1903
Manufactured by Josef Veillich from 1903
Oak, original condition
H 37.5 cm, W 36.5 cm, D 26.5 cm

Lit.: cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 33, no. 29
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 31 and p. 125, no. 160
cf. Exhibition catalogue ‘Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten’, ed. by Eva B. Ottillinger, vol. 37, Möbelmuseum Wien, Vienna/Cologne/Weimar 2018, ill. p. 95, no. 55

15

Dreibeiniger „ägyptischer“ Hocker
Entwurf Adolf Loos um 1903
Ausführung: vermutlich Josef Veillich nach 1920
Nußbaumholz, auf Eiche gebeizt
H 39 cm, B 36,6 cm, T 27,3 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: Zeitschrift „a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences“, hrsg. von Nobuyuki Yoshida, Nr. 572, Tokyo 2018, Abb. S. 40ff.
vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, 1982, Salzburg/Wien, Abb. S. 33, Nr. 29
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 31 und S. 125, Nr. 160
vgl. Ausstellungskatalog „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten“, hrsg. von Eva B. Ottillinger, Bd. 37, Möbelmuseum Wien, Wien/Köln/Weimar 2018, Abb. S. 95, Nr. 55

Three-Legged ‘Egyptian’ Stool
Design Adolf Loos around 1903
Manufactured probably by Josef Veillich after 1920
Walnut, stained in oak
H 39 cm, W 36.6 cm, D 27.3 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: Journal ‘a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences’, ed. by Nobuyuki Yoshida, no. 572, Tokyo 2018, ill. pp. 40ff.
cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 33, no. 29
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 31 and p. 125, no. 160
cf. Exhibition catalogue ‘Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten’, ed. by Eva B. Ottillinger, vol. 37, Möbelmuseum Wien, Vienna/Cologne/Weimar 2018, ill. p. 95, no. 55

Haus Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3, 1912/13, Wohnräume
Scheu House, Vienna, 13th district, Larochegasse 3, 1912/13, living quarters
Photo: Martin Gerlach jun., Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Villen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 38

16

„Windsor"-Stuhl nach englischem Vorbild
Von Adolf Loos in Verwendung unter anderem auch in der eigenen Wohnung ab 1903

Ausführung: vermutlich Thonet um 1913
Buche, gebogen, auf Eiche gebeizt
H 103 cm, SH 46 cm, B 60,5 cm, T 51 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: vgl. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Wien 1931, Abb. 53, Haus Scheu ALA 3228
vgl. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Wien 1982, Abb. S. 430, Nr. 432, Wohnung Adolf Loos 1906
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 35, Nr. 21
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 86 ALA 2193 und S. 95 ALA 3103

'Windsor' Chair Based on an English Model
Used by Adolf Loos among others in his own apartment from 1903

Manufactured probably by Thonet around 1913
Beech, bent, stained in oak
H 103 cm, SH 46 cm, W 60.5 cm, D 51 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: cf. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Vienna 1931, ill. 53, Scheu house ALA 3228
cf. Burkhardt Rukschcio/Roland Schachel, Adolf Loos. Leben und Werk, Salzburg/Vienna 1982, ill. p. 430, no. 432, apartment of Adolf Loos 1906
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 35, no. 21
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 86 ALA 2193 and p. 95 ALA 3103

Haus Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3, 1912/13, Arbeitszimmer
Scheu House, Vienna, 13th district, Larochegasse 3, 1912/13, study
Archiv Archive Stefan Voglhofer

17

Armlehnstuhl nach englischem Vorbild ab 1900
Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Eiche, massiv, teilweise gedrechselt und politiert, originale Ledertapezierung
H 82,5 cm, SH 44 cm, B 57,5 cm, T 62,5 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 40, Nr. 27
vgl. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, Abb. S. 198, Nr. 256, FOSA.97.30.3.J
vgl. Ausstellungskatalog „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten", hrsg. von Eva B. Ottillinger, Bd. 37, Möbelmuseum Wien, Wien/Köln/Weimar 2018, Abb. S. 83, Nr. 39
vgl. Ausstellungskatalog „Loos. Design & Redesign. Zum 150 Geburtstag von Adolf Loos", hrsg. von Eva B. Ottillinger, Möbelmuseum Wien, Wien 2020, Abb. S. 14

Armchair Based on an English Model from 1900
Used by Adolf Loos

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Oak, solid, partly turned and polished, original leather upholstery
H 82.5 cm, SH 44 cm, W 57.5 cm, D 62.5 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 40, no. 27
cf. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, ill. p. 198, no. 256, FOSA.97.30.3.J
cf. Exhibition catalogue 'Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten' ed. by Eva B. Ottillinger, vol. 37, Möbelmuseum Wien, Vienna/Cologne/Weimar 2018, ill. p. 83, no. 39
cf. Exhibition catalogue 'Loos. Design & Redesign. Zum 150 Geburtstag von Adolf Loos', ed. by Eva B. Ottillinger, Möbelmuseum Wien, Vienna 2020, ill. p. 14

18 + 19

Damenschreibtisch mit Stuhl
Entwurf Adolf Loos um 1913
Ausführung: Friedrich Otto Schmidt,
Wien IX., Währinger Straße
Eiche, Messingbeschläge, zwei Ausziehplatten
mit originalem Leinen, Schreibeinlage mit Leder
bezogen, Stuhl mit Leder neu bezogen
Tisch: H 77,5 cm, B 138 cm, T 73 cm
Stuhl: H 90,5 cm, SH 45 cm, B 41 cm, T 41,5 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII.,
Larochegasse 3

Ladies' Writing Desk with Chair
Design Adolf Loos around 1913
Manufactured by Friedrich Otto Schmidt,
Vienna, 9th district, Währinger Straße
Oak, brass fittings, two pull-out shelves with
original linen, writing inlay with leather,
chair with new leather upholstery
Desk: H 77.5 cm, W 138 cm, D 73 cm
Chair: H 90.5 cm, SH 45 cm, W 41 cm, D 41.5 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna,
13th district, Larochegasse 3

Villa Müller, Prag, Nad Hradním vodojemem 14, 1930, Halle mit Blick zum Kamin
Villa Müller, Prague, Nad Hradním vodojemem 14, 1930, hall with view to the fireplace
Archiv Archive Stefan Voglhofer

20

Fauteuil „Knieschwimmer“
Entwurf Adolf Loos nach englischem Vorbild um 1913

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien IX., Währinger Straße
Eiche, braun gebeizt, neuer Samtbezug
H 83,5 cm, B 67 cm, T 116 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 56, Nr. 48
vgl. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, S. 412, A.FOS.Nr. 4306, Wohnung Friedmann
vgl. Ausstellungskatalog „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten“, hrsg. von Eva B. Ottillinger, Bd. 37, Möbelmuseum Wien, Wien/Köln/Weimar 2018, Abb. S. 100, Nr. 58

Fauteuil ‘Knieschwimmer’
Design Adolf Loos based on an English model around 1913

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, 9th district, Währinger Straße
Oak, stained brown, new velvet upholstery
H 83.5 cm, W 67 cm, D 116 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 56, no. 48
cf. Peter Rostas, Die Geschichte des Einrichtungshauses Friedrich Otto Schmidt (1859–1918), Budapest 2010, p. 412, A.FOS.no. 4306, apartment Friedmann
cf. Exhibition catalogue ‘Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten’, ed. by Eva B. Ottillinger, vol. 37, Möbelmuseum Wien, Vienna/Cologne/Weimar 2018, ill. p. 100, no. 58

Wohnung Vogl, Pilsen, Klatovska trida 12, 1929, Wohnzimmer
Vogl Apartment, Plzeň, Klatovska trida 12, 1929, living room
Photo: Martin Gerlach jun., in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 92

21

„Fan-Back-Windsor"-Stuhl nach englischem Vorbild um 1913 Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien
Eiche, zum Teil gedrechselt
Stuhlmodell unter anderem für die Wohnung Georg Roy (1903), Otto und Olga Beck (1908), Wohnatelier Grethe Hentschel (1914), Haus Brummel (1928) und Villa Müller (1929)
H 80 cm, SH 45 cm, B 37,5 cm, T 49 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 39, Nr. 26
vgl. Ausstellungskatalog „Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Wien 2014/15, Abb. S. 161
vgl. Ausstellungskatalog „Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten", hrsg. von Eva B. Ottillinger, Bd. 37, Möbelmuseum Wien, Wien/Köln/Weimar 2018, Abb. S. 95, Nr. 55 und S. 102, Nr. 61

'Fan-Back Windsor' Chair Based on an English Model around 1913 Used by Adolf Loos

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna
Oak, partly turned
Model among others for the apartment of Georg Roy (1903), Otto and Olga Beck (1908), the apartment/studio of Grethe Hentschel (1914), Brummel house (1928) and Villa Müller (1929)
H 80 cm, SH 45 cm, W 37.5 cm, D 49 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 39, no. 26
cf. Exhibition catalogue 'Wege der Moderne. Josef Hoffmann, Adolf Loos und die Folgen', ed. by Christoph Thun-Hohenstein, Matthias Boeckl, Christian Witt-Dörring, MAK, Vienna 2014/15, ill. p. 161
cf. Exhibition catalogue 'Wagner, Hoffmann, Loos und das Möbeldesign der Wiener Moderne. Künstler, Auftraggeber, Produzenten', ed. by Eva B. Ottillinger, vol. 37, Möbelmuseum Wien, Vienna/Cologne/Weimar 2018, ill. p. 95, no. 55 and p. 102, no. 61

22

Beistelltisch nach englischem Vorbild ab 1900
Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: unbekannt
Eiche, Originalzustand mit Messingteller
H 58 cm, D 58 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 40

Side Table Based on an English Model from 1900
Used by Adolf Loos

Manufacturer unknown
Oak, original condition with brass plate
H 58 cm, D 58 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Wohnungen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 40

23

Kaminstuhl, Modell für die Villa Müller um 1928
Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: A. Förster, Niederlage der Ledergalanterie- und Luxuswarenfabrik, Wien I., Kohlmarkt 5
Friedrich Otto Schmidt, Wien bzw. U. P. Werke AG, Brünn
Eiche, Leder- bzw. Stofftapezierung; H 75,5 cm, SH 35 cm, B 56 cm, T 48,5 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: Zeitschrift „a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences", hrsg. von Nobuyuki Yoshida, Nr. 572, Tokyo 2018, Abb. S. 40ff.
vgl. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Wien 1931, Abb. 249, 251 Landhaus Khuner, Abb. 265, 266 Villa Müller
vgl. Höhere Graphische Bundes, Lehr- und Versuchsanstalt (Hrsg.), Adolf Loos. Landhaus Khuner am Kreuzberg, Wien 2004, Abb. S. 46f.

Fireside Chair, Model for the Villa Müller around 1928
Used by Adolf Loos

Manufactured by A. Förster, Niederlage der Ledergalanterie- und Luxuswarenfabrik, Vienna, 1st district, Kohlmarkt 5
Friedrich Otto Schmidt, Vienna resp. U. P. Werke AG, Brno
Oak, leather- resp. fabric upholstery; H 75.5 cm, SH 35 cm, W 56 cm, D 48.5 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: Journal 'a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences', ed. by Nobuyuki Yoshida, no. 572, Tokyo 2018, ill. pp. 40ff.
cf. Heinrich Kulka, Adolf Loos (= Neues Bauen in der Welt 4), Vienna 1931, ill. 249, 251 Khuner country house, ill. 265, 266 Villa Müller
cf. Höhere Graphische Bundes, Lehr- und Versuchsanstalt (ed.), Adolf Loos. Landhaus Khuner am Kreuzberg, Vienna 2004, ill. p. 46f.

24

Kaminstuhl, Modell für die Wiener Werkbundsiedlung vor 1932
Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: A. Förster, Niederlage der Ledergalanterie- und Luxuswarenfabrik, Wien I., Kohlmarkt 5
Eiche, Ledertapezierung, Nieten
H 66 cm, SH 30 cm, B 62 cm, T 57 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: vgl. Josef Frank, Die internationale Werkbundsiedlung Wien 1932. 70 eingerichtete Häuser (= Neues Bauen in der Welt 6), Abb. S. 89 und 207
vgl. Adolf Loos, Works in The Czech Lands, Museum Prag 2009, Abb. S. 331, Nr. 3, Wohnung Hugo Semler 1931

Fireside Chair, Model for the Vienna Werkbundsiedlung before 1932
Used by Adolf Loos

Manufactured by A. Förster, Niederlage der Ledergalanterie- und Luxuswarenfabrik, Vienna, 1st district, Kohlmarkt 5
Oak, leather upholstery, rivets
H 66 cm, SH 30 cm, W 62 cm, D 57 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: cf. Josef Frank, Die internationale Werkbundsiedlung Wien 1932. 70 eingerichtete Häuser (= Neues Bauen in der Welt 6), ill. p. 89 and 207
cf. Adolf Loos, Works in The Czech Lands, Museum Prague 2009, ill. p. 331, no. 3, apartment Hugo Semler 1931

25

Kaminstuhl, Modell für das Landhaus Khuner um 1932
Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: A. Förster, Niederlage der Ledergalanterie- und Luxuswarenfabrik, Wien I., Kohlmarkt 5
Friedrich Otto Schmidt, Wien bzw. U. P. Werke AG, Brünn
Nußbaumholz, Lederpolsterung, Nieten
H 93 cm, SH 42 cm, B 64 cm, T 60 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: Zeitschrift „a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences", hrsg. von Nobuyuki Yoshida, Nr. 572, Tokyo 2018, Abb. S. 40ff.

Fireside Chair, Model for the Khuner Country House around 1932
Used by Adolf Loos

Manufactured by A. Förster, Niederlage der Ledergalanterie- und Luxuswarenfabrik, Vienna, 1st district, Kohlmarkt 5
Friedrich Otto Schmidt, Vienna resp. U. P. Werke AG, Brünn
Walnut, leather upholstery, rivets
H 93 cm, SH 42 cm, W 64 cm, D 60 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: Journal 'a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences', ed. by Nobuyuki Yoshida, no. 572, Tokyo 2018, ill. pp. 40ff.

Haus Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3, 1912/13, Wohnzimmer
Scheu House, Vienna, 13th district, Larochegasse 3, 1912/13, living room
in: Zeitschrift Journal "a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences",
hrsg. von ed. by Nobuyuki Yoshida, Nr. no. 572, Tokyo 2018, S. p. 43

26

Servierwagen
Entwurf Adolf Loos nach englischem Vorbild ab 1900

Ausführung: Friedrich Otto Schmidt, Wien, um 1913
Eiche, Messing, Glas
Loos verwendete ein ähliches Modell in den Wohnungen Gustav und Marie Turnowsky sowie Friedrich und Charlotte Boskovits, Wien
H 78,5 cm, B 49 cm, B inkl. Räder 57 cm, L 98,5 cm
Provenienz: Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Lit.: Zeitschrift „a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences", hrsg. von Nobuyuki Yoshida, Nr. 572, Tokyo 2018, Abb. S. 40ff.
vgl. „‚Gehet doch schnell die Ausstellung besuchen...!' Schriften, Briefe und Dokumente von Adolf Loos in der Wienbibliothek", Ausstellungsfolder, Abb. Servierwagen von Adolf Loos für Friedrich und Charlotte Boskovits, 1907
vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 163, Nr. 232

Serving Trolley
Design Adolf Loos based on an English model from 1900

Manufactured by Friedrich Otto Schmidt, Vienna, around 1913
Oak, brass, glass
Loos used a similar model in the apartments of Gustav and Marie Turnowsky and Friedrich and Charlotte Boskovits, Vienna
H 78.5 cm, W 49 cm, W incl. wheels 57 cm, L 98.5 cm
Provenance: Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

Lit.: Journal 'a+u – Architecture and Urbanism: Adolf Loos Residences', ed. by Nobuyuki Yoshida, no. 572, Tokyo 2018, ill. pp. 40ff.
cf. '"Gehet doch schnell die Ausstellung besuchen...!" Schriften, Briefe und Dokumente von Adolf Loos in der Wienbibliothek', exhibition folder, ill. serving trolley by Adolf Loos for Friedrich and Charlotte Boskovits, 1907
cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 163, no. 232

Ausstellung „Loos“ in der Albertina, im Historischen Museum
und im Looshaus am Michaelerplatz, Wien, 2.12.1989 – 25.2.1990
‘Loos’ exhibition at the Albertina, the Historisches Museum
and the Looshaus on Michaelerplatz, Vienna, 2.12.1989 – 25.2.1990

27

Seltene Wanduhr
Entwurf Adolf Loos um 1920

Messingrahmen, gegossen, facettiertes Glas, Werk, Ziffernblatt, Pendelscheibe und -schaft aus Messing,
schwarz gemalte Ziffern und Stahlzeiger, Monatswerk, Uhrwerk vollständig und funktionstüchtig
Gutachten von Dr. Burkhardt Rukschcio vom 28. April 2021 vorhanden.
Das Uhrwerk wurde fachgerecht gewartet.
H 42,5 cm, B 39,9 cm, T 21,4 cm (ohne Aufhängungen)
Provenienz: Privatsammlung, Helene Reitler aus dem Haus Reitler von Adolf Loos
Privatsammlung, Frankreich
Sammlung Prof. Dr. Rudolf Leopold, Wien
Ausstellung: 1989/90, „Adolf Loos“, Albertina, Historisches Museum, Looshaus, Michaelerplatz, Wien

Lit.: vgl. Ausstellungskatalog „Wien 1900. Aufbruch in die Moderne“, hrsg. von Hans-Peter Wipplinger, Leopold Museum, Wien 2019, Abb. S. 406

Rare Wall Clock
Design Adolf Loos around 1920

Brass frame, cast, facetted glass, clockwork, watch face, brass pendulum, black painted numbers and steel clock hand,
monthly clock mechanism, clockwork complete and functional
Certificate of authenticity by Dr. Burkhardt Rukschcio, 28. April 2021, is present.
The clockwork was professionally serviced.
H 42.5 cm, W 39.9 cm, D 21.4 cm (without suspension)
Provenance: Private collection, Helene Reitler from the Reitler house by Adolf Loos
Private collection, France
Collection Prof. Dr. Rudolf Leopold, Vienna
Exhibition: 1989/90, „Adolf Loos“, Albertina, Historisches Museum, Looshaus, Michaelerplatz, Vienna

Lit.: cf. Exhibition catalogue ‘Wien 1900. Aufbruch in die Moderne’, ed. by Hans-Peter Wipplinger, Leopold Museum, Vienna 2019, ill. p. 406

12
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

Café Capua, Wien I., Johannesgasse 3, 1913, Innenansicht
Café Capua, Vienna, 1st district, Johannesgasse 3, 1913, interior view
Photo: Karl Meyer, in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Läden und Lokale, Wien Vienna 2001, S. p. 64

28

Kleiderständer für das Café Capua um 1913
Von Adolf Loos in Verwendung

Ausführung: August Kitschelt's Erben
Gusseisen, goldfarben gefasst
H ca. 205 cm, T ca. 42 × 42 cm

Lit.: vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 131, Nr. 170
vgl. Ausstellungskatalog „Adolf Loos. Private Spaces", Barcelona Design Museum, 2017, Abb. S. 222

Coat Stand for Café Capua around 1913
Used by Adolf Loos

Manufactured by August Kitschelt's Erben
Cast iron, gold painted
H approx. 205 cm, D approx. 42 × 42 cm

Lit.: cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, ill. p. 131, no. 170
cf. Exhibition catalogue 'Adolf Loos. Private Spaces', Barcelona Design Museum, 2017, ill. p. 222

Haus Strasser, Wien XIII., Kupelwiesergasse 28, 1918/19, Garderobe
Strasser House, Vienna, 13th district, Kupelwiesergasse 28, 1918/19, cloakroom
Photo: Martin Gerlach jun., in: Markus Kristan (Hrsg. ed.), Adolf Loos. Villen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien Vienna 2001, S. p. 50

29

Wanduhr
Entwurf Adolf Loos, Modell unter anderem für das Haus Strasser vor 1918
Ausführung: Uhrwerk Max Böhnel, Wien
Eisenblech, lasiert, Messingring, Glas
Das Uhrwerk wurde fachgerecht gewartet.
37 × 37 cm

Lit.: vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 66, Nr. 62
vgl. Markus Kristan (Hrsg.), Adolf Loos. Villen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Wien 2001, Abb. S. 50

Wall Clock
Design Adolf Loos, model among others for the Strasser house before 1918
Clockwork manufactured by Max Böhnel, Vienna
Sheet iron, glazed, brass ring, glass
The clockwork was professionally serviced.
37 × 37 cm

Lit.: cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 66, no. 62
cf. Markus Kristan (ed.), Adolf Loos. Villen in zeitgenössischen Photographien aus dem Archiv des Architekten, Vienna 2001, ill. p. 50

30

Drei Korbstühle und ein Tisch
Von Adolf Loos in Verwendung ab 1903

Ausführung: Prag-Rudniker Korbwarenfabrikation, Wien
Korbgeflecht, rot lackiert
Stühle: H 79 cm, B 63 cm, T 60 cm, SH 42 cm
Tisch: H 75,5 cm, D 65,2 cm
Provenienz: Inventar, Wohnung Georg Roy, Wien V., Margaretenstraße
Haus Gustav Scheu, Wien XIII., Larochegasse 3

Three Wicker Chairs and Table
Used by Adolf Loos from 1903

Manufactured by Prag-Rudniker Korbwarenfabrikation, Vienna
Wickerwork, painted red
Chairs: H 79 cm, W 63 cm, D 60 cm, SH 42 cm
Table: H 75.5 cm, D 65.2 cm
Provenance: Inventory, apartment of Georg Roy, Vienna, 5th district, Margaretenstraße
Gustav Scheu house, Vienna, 13th district, Larochegasse 3

31

Servierwagen
À la Loos um 1902
Loos verwendete ein ähnliches Modell in der Wohnung Gustav und Marie Turnowsky.
Mahagoni, poliert, Glas, drei Metallräder, abnehmbares Tablett mit Messinggriffen und Glasboden
H 77 cm, L 99,5 cm, B 65 cm

Lit.: vgl. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Wien 1994, Abb. S. 163, Nr. 232

Serving Trolley
À la Loos around 1902
Loos used a similar model in the apartment of Gustav and Marie Turnowsky.
Mahogany, polished, glass, three metal wheels, removeable tray with brass handles and glass bottom
H 77 cm, L 99.5 cm, W 65 cm

Lit.: cf. Eva B. Ottillinger, Adolf Loos. Wohnkonzepte und Möbelentwürfe, Salzburg/Vienna 1994, ill. p. 163, no. 232

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung
This catalogue is published on the occasion of the exhibition

Adolf LOOS

Herausgeber und Eigentümer Publisher and proprietor

Galerie bei der Albertina ▪ Zetter GmbH
A-1010 Wien, Lobkowitzplatz 1
T +43 1 513 14 16
zetter@galerie-albertina.at
www.galerie-albertina.at

Redaktion Editor: Katharina Zetter-Karner
Textbeiträge Texts: Eva B. Ottillinger, Stefan Voglhofer
Objekttexte object descriptions: Sophie Höfer
Lektorat Copy-editing: Cornelia Malli
Übersetzung Translation: Andrew J. Horsfield
Grafik-Design Graphic design: Maria Anna Friedl

Bildredaktion Photo editor: Lisa Hörstlhofer
Fotos Photos: Benedikt Croy
Archiv Sammlung Voglhofer
Adolf Loos Archiv in der Graphischen Sammlung Albertina, Wien
Lithografie Lithography: Graphisches Atelier Neumann, Wien

Druck Printing: Graphisches Atelier Neumann, Wien

ISBN 978-3-9504824-4-7

© Galerie bei der Albertina ▪ Zetter GmbH, 2023

Angaben ohne Gewähr
Information is supplied without liability

GALERIE
BEI DER
ALBERTINA
ZETTER